



Neue Türöffner-Generation
Türen durch leichten Druck öffnen
Seite 2

Gewachsene Zusammenarbeit
Kunde und Lieferant zugleich
Seite 4

Zeit für mehr
Die PlattenTage2024 im Rückblick
Seite 5

Möbelfertigteile nach Maß
Hightech auf 1000 m²
Seite 6

Guter Start in den Beruf
Ausbildung bei der Behrens-Gruppe
Seite 8

Boden und Wandbeläge spielend leicht visualisieren

Warum der digitale Raumplaner der Behrens-Gruppe alle begeistert

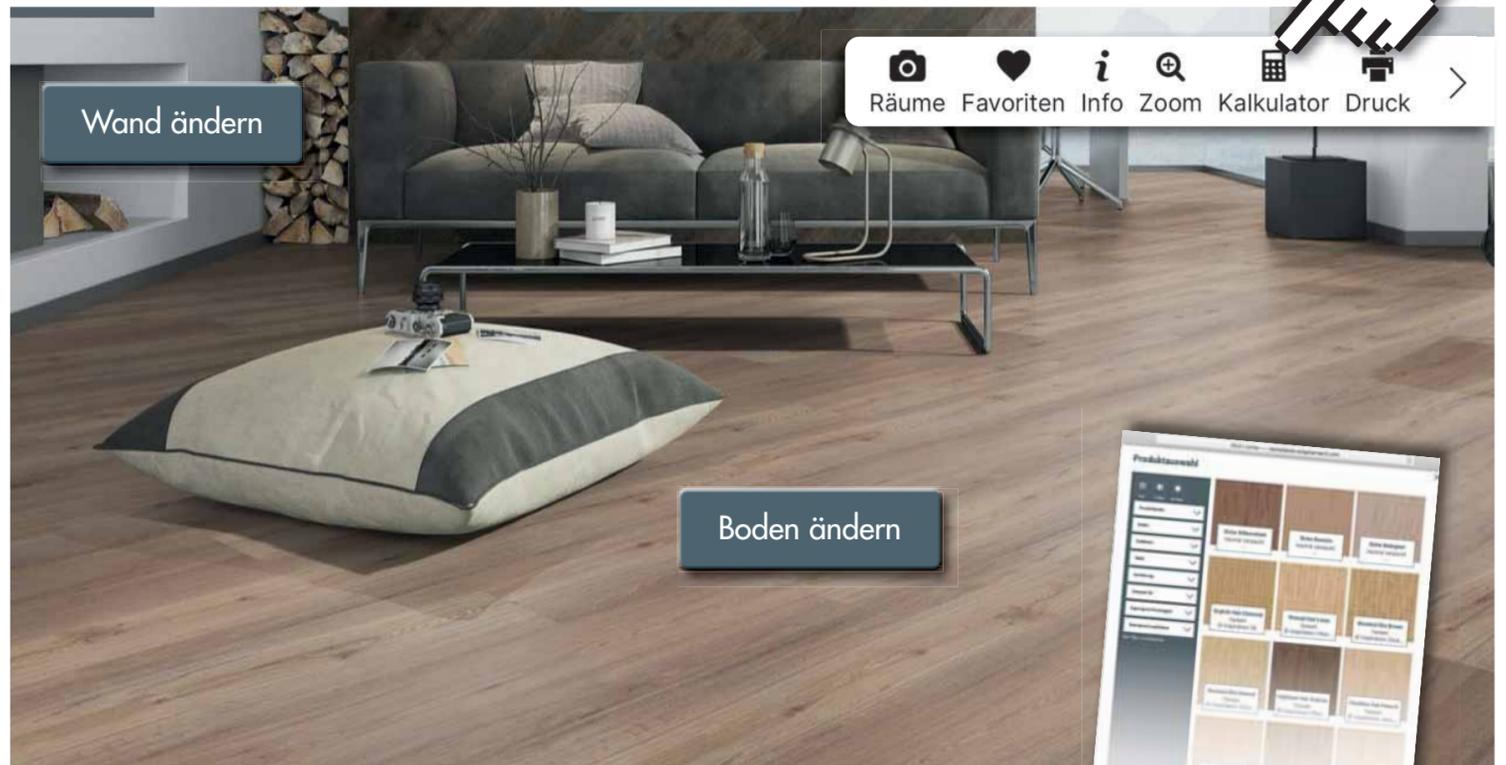
Bereits vor mehr als dreißig Jahren gab es die ersten Software-Programme, mit denen man per Mouse-Klick am Bildschirm Räume mit zuvor ausgewählten Produkten darstellen konnte. Ideen zum Einrichten von Innenräumen nahmen im Handumdrehen Gestalt an. Doch die Software war damals teuer. Die erzeugten Darstellungen waren qualitativ und quantitativ noch sehr ausbaufähig. Heute ist das alles etwas anders. Zum Beispiel beim digitalen Raumplaner der Behrens-Gruppe, der das Handwerk und seine Kunden mit bestechender Klarheit, großer Variantenvielfalt und einfacher Handhabung immer mehr begeistert.



Kundenwünsche überzeugend in Szene setzen

Ideenreich und eindrucksvoll beraten

Mit diesem Tool kann der Handwerker seinen Kunden eine Vielzahl an möglichen Raumgestaltungen zeigen. Diese sind sehr detailliert und lassen sich in vielen Varianten und Farben schnell ins Bild setzen. Die Anwendung nutzt dazu Bilddaten aller Produkte aus dem umfangreichen Lagerprogramm der Behrens-Gruppe für Boden und Wand. So macht der Raumplaner am Bildschirm schnell klar, welche Produkte mit ihren Farben, Strukturen und Dekoren besonders gut harmonieren bzw. den Geschmack des Kunden treffen. Damit fällt dem Kunden die Auswahl leicht und er fühlt sich gut beraten.



Der digitale Raumplaner als ideale Entscheidungshilfe für individuelle Einrichtungen

Eigene Raumfotos hochladen

Besonders eindrucksvoll wird es, wenn mit der Anwendung Alphoto, Fotos von realen Räumen auf den Bildschirm gelangen und dort mit ausgewählten Wunschprodukten in Echtzeit erscheinen. Künstliche Intelligenz macht es möglich. Und was mit Bodenprodukten funktioniert, das



Split-View... Böden direkt miteinander vergleichen

visualisiert das System auch mit Wandbelägen. Eindrucksvoll sind auch die Funktionen, die Verlegerichtung per Klick in 45-Grad-Schritten zu verändern, die Zoom-in-Funktion und die Split-View. Die Zoom-in-Funktion erlaubt den vergrößerten, gestochenen scharfen Blick auf das Produktdetail. Bei der Split-View teilt die Software den Raum in zwei Regionen. Damit lassen sich zwei verschiedene Beläge direkt in ihrer Wirkung vergleichen.

Kalkulieren leicht gemacht

Nach der gelungenen Auswahl der Produkte kommt das Kalkulieren. Per Direkt-Link zu BestelloPlus gelangt der Anwender zu weiteren Informationen und zur Mengenermittlung in einfachen Grundrissen.

Besonders praktisch: Die gewonnenen Daten kann man als PDF herunterladen bzw. ausdrucken. Dies gilt auch für alle anderen Produktvarianten, die man zuvor in seiner persönlichen Favoritenliste gesammelt hat. Ist die Entscheidung gefallen, kann alles gleich online bestellt werden.

Mit dem digitalen Raumplaner rundet die Behrens-Gruppe ihre umfangreichen Serviceleistungen weiter ab. Laden Sie den Raumplaner direkt herunter und überzeugen Sie sich in wenigen Minuten persönlich. Den Raumplaner gibt es sowohl für den Laptop als auch für Smartphones.



raumplaner.behrens-gruppe

Kundenspezifische Versionen...

Gut zu wissen! Der Raumplaner der Behrens-Gruppe ist darüber hinaus so konzipiert, dass er sich auf die individuellen Wünsche des Anwenders ganz einfach anpassen lässt.

Für diese kundenspezifischen Versionen berechnet die Behrens-Gruppe einmalige Kosten in Höhe von 500,- Euro für das Kundenprofil und 54,- Euro pro Monat für das Hosting.

Interessiert? Sprechen Sie mit Ihrer Außendienstberaterin oder Ihrem Außendienstberater, die Sie darüber gern näher informieren.

Diät für Holzbau-Stützen

Mit EGGER EcoBox massives Ständerwerk einfach nachhaltiger gestalten



Mit seiner innovativen Entwicklung EcoBox will EGGER den Bau von Einfamilienholzhäusern nachhaltiger ermöglichen. Kerngedanke dabei ist es, den Holzeinschlag zum Gewinnen von wertvollem Baumaterial in unseren Wäldern effektiv zu senken, indem man den Anteil an benötigtem Konstruktionsvollholz und BSH beim Bauen mindert.

Nachhaltiger bauen

Dazu ist der Aufbau des neuen Materials EcoBox konsequent durchdacht. Es ist ein Kasten-element, bestehend aus OSB 3 und Schnittholz, dessen Hohlraum mit dämmenden Holzweichfasern befüllt ist. Dieses Dämmmaterial gewinnt man in einem speziellen Verfahren aus Nebenprodukten in Sägewerken. Nach dem Befüllen des

Hohlkastens erfolgt das Hobeln und der fertige Werkstoff wird auf Länge gebracht. So entstehen Bauteile, die Konstruktionsvollholz und Brettschichtholz im Holzbau gleichwertig ersetzen können.

Weniger ist mehr

Während im Durchschnitt der Holzverbrauch bei einem Einfamilienholzhäuser 7,5 Bäume beträgt, sind es beim Einsatz von EcoBox nur noch 4,5 Bäume. Da diese Produktneuheit beim Herstellen OSB und Schnittholz aus eigenen Werken kombiniert, ist EGGER EcoBox zudem gut verfügbar und Lieferengpässe sind nicht zu erwarten. So kommt man auch hier wieder dem selbst auferlegten Anspruch nach, Verantwortung für die Zukunft übernehmen zu wollen und die Ressourcen vom Werkstoff Holz nachhaltig zu schonen.

Umweltschonend und zukunftsfähig

Aufgrund seines effizienten Holzeinsatzes ist EcoBox also ein zukunftsfähiges,

nachhaltiges und dazu auch noch leichteres Bauprodukt. Außerdem ist es laut EGGER dank der gewählten Materialkombination ein besonders gerades und maßhaltiges Bauteil, welches sich hervorragend für die industrielle Vorfertigung von Holzbau-elementen eignet. Grundsätzlich könne man EcoBox für alle klassischen Massivholzkonstruktionen einsetzen. Allerdings benötige man in der Dachkonstruktion besondere Verbindungsmittel oder eine alternative Konstruktion des gesamten Dachstuhls, so das Unternehmen weiter.

Logistische Vorteile nutzen

Derzeit wird am EGGER-Standort in Wismar die automatisierte Produktionsanlage für die EcoBox-Bauelemente installiert. Da man dort auch OSB- und DHF-Platten herstellt, ergeben sich zudem interessante logistische Vorteile bei kombiniertem Einkauf und Lieferung.

Gut zu wissen...

...die ersten Produkte sollen in Kürze bei der Behrens-Gruppe direkt ab Lager zu erhalten sein.



Die EGGER EcoBox in der Vorfertigung von Holzrahmenbauwänden und im Detail



Neue Türöffner-Generation

Türen durch Magnet-Technik mit nur leichtem Druck ganz einfach öffnen



Mit dem neuen Easy2open-Einsteckschloss aus dem Hause Pollmeier ist nun ein neuartiges Schloss-System bei der Behrens-Gruppe erhältlich, das konventionelle Drücker überflüssig macht. Das System arbeitet mit Dauermagneten. Durch sie lassen sich Türen schon mit leichtem Druck öffnen und schließen. Welche Vorteile haben Hausbewohner davon?

sich ganz neue Akzente setzen. Selbst Fräsungen im Türblatt sind denkbar. Insbesondere flächenbündige Drehtüren gewinnen so an Designqualität. Egal, wie das Bedienelement auch aussieht, das Schloss Easy2open ist passend dazu erhältlich.



Easy2open zusammen mit Griff Planum

Verschiedene Magnetstärken

Der Kraftaufwand zum Öffnen der Tür kann über drei unterschiedliche Magnetstärken gesteuert werden, die in der Falle wirksam sind.

Mehr Barrierefreiheit

Nicht jeder Mensch mit körperlichen Beeinträchtigungen und nicht jeder Senior ist in der Lage, ohne Weiteres einen Drücker zu betätigen. Nach dem Einbau dieser neuen Türöffnertechnik reicht jedoch schon leichtes Stoßen oder Ziehen an der Drehtür, um in den Nachbarraum zu gelangen.

Geeignet für jede Holzinnentür

Aufgrund seiner Standardmaße ist das neue Klappfallschloss einfach und schnell ohne zusätzliche Elektrik nachrüstbar. Ein Anpassen an die Zarge oder das Türblatt ist nicht notwendig. Im Lieferprogramm sind Schlossvarianten für WC, Buntbart, Profilzylinder oder unverschleißbare Türen enthalten.



Drehtüren neu gedacht... die innovative MAGLOCK Easy2open-Technologie animiert dazu.

Enorme Gestaltungsvielfalt

Zum Bedienen der Tür sind dezente Griffleisten bis hin zu einfachen Griffmulden in Schwarz oder Edelstahl erhältlich. So lassen

Einfaches Öffnen mit unendlichen Designmöglichkeiten

Gleich unter <https://easy2open.technology/behrens/> schauen, welche weiteren Vorteile auf Sie warten und dazu die Vielzahl an unterschiedlichen Griffen kennenlernen...



...oder fragen Sie Ihre Außendienstberaterin oder Ihren Außendienstberater.

Sanierung im Bad

Diese Dekorauswahl lässt keine Wünsche offen

In der vergangenen Ausgabe konnten Sie schon einiges über die neuen wasserabweisenden Wandverkleidungen Lifestyle Board SPA erfahren. Nun wird es konkreter. Ein Kunde der Behrens-Gruppe hat in einem Altbau im Sauerland ein Bad mit diesem System im frischen Design aufpoliert...

...ganz zur Freude der Bewohner.

Der Produktaufbau überzeugt

Für die langfristige Beständigkeit gegen Nässe sorgen beidseitig eine 0,3 mm dicke Deckschicht aus Aluminium und ein robuster LDPE-Kern. Die Gesamtstärke der Platte beträgt 3 mm. Eine digitale Hochleistungsanlage druckt das gewünschte Dekor auf die Vorderseite. Hinzu kommt die Veredelung mit einem wasserfesten Schutzlack.



Design und Funktion im Einklang

Die neuen, großflächigen Nassraumplatten von MB-Digitalprint kamen hier in zwei Optiken zum Einsatz. Fichte Tessin an einigen Wandflächen, dazu Steingrau hell als Badewannenverkleidung und in der Dusche. Alle dazugehörigen Verbindungsprofile von Kuberit stammen ebenfalls aus dem Lagerprogramm der Behrens-Gruppe. Bei Transport und Einbau freuten sich die Handwerker über das auffällig geringe Flächengewicht von 3,8 kg/m².

Die Platten erweisen sich als praktisch und pflegeleicht. Sie sind nasserresistent und weitgehend unempfindlich gegen Kratzer und Beschädigungen. Sie halten einer Wassertemperatur bis zu 80°C, die im Badezimmer generell unterschritten wird, locker stand. Die Oberfläche ist leicht zu reinigen. Schmutz kann sich kaum festsetzen.

Exklusive Dekorvielfalt ab Lager

Zwanzig Dekore hält die Behrens-Gruppe zur modernen Badgestaltung aktuell bereit. Je nach Wunsch harmonisieren bzw. kontrastieren diese perfekt mit beliebten Badaccessoires. Das neue Lagerprodukt bietet dem Handwerker und Bauherren einen besonders praktischen Vorteil neben seinem exklusiven Aussehen. Im Vergleich zum Austausch bzw. dem Verlegen neuer Wandfliesen spart man beim Einbau dieser fugenlosen Elemente sehr viel Zeit und der Dreck hält sich absolut in Grenzen. Damit ist die Badsanierung mit MB-Digitalprint eine vielversprechende Alternative für den Handwerker, wenn es darum geht, Bäder zu modernisieren.

Boden-Kompetenz

Fachberater für den BWD-Bereich

Das Angebot an Plattenwerkstoffen, Türen und Türbeschlägen, Boden- und Wandbelägen, Gartenholz, Holzbauprodukten, Dämm- und Trockenbaustoffen wächst bei der Behrens-Gruppe ständig. Gleichzeitig bereichern immer mehr Innovationen den Markt, insbesondere, wenn es um Nachhaltigkeit geht.

Einschlägige Erfahrung als Berater und Ideengeber für alles rund um den Produktbereich Boden/Wand/Decke hat Herr Heiko Ceglarek. Er ist für Behrens Holz und Bauelemente in Rotenburg unterwegs.

Um Sie auf dem Laufenden zu halten und Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, hat die Behrens-Gruppe an einigen Standorten Fachberater speziell für die vielfältigen Produkte im BWD-Bereich aufgebaut.

Dritter im Bunde ist Herr Dirk Otto, ein gelernter Bodenleger mit entsprechenden praktischen Kenntnissen. Seine Stärken wurzeln im Handwerk. Er war danach bei einem Objektspezialisten im Einkauf und in der Planung beschäftigt und berät nun die Kunden der Behrens-Gruppen-Standorte in Leipzig und Schönebeck.

Bereits seit einigen Monaten unterstützt Herr Daniel Lübeck den Standort Seiling in Ahlen im Außendienst und kümmert sich um die Belange der Kunden dort.

Alle drei „Bodenberater“ sind schon sehr gespannt auf Ihre Fragen...

...und freuen sich auf Sie!



Für Ahlen: Daniel Lübeck

Für Leipzig und Schönebeck: Dirk Otto

Für Rotenburg: Heiko Ceglarek

Das vielfältige Boden-Lagerprogramm...

- **Massivholzdiele...** über 10 Sorten in den Holzarten Eiche, Kiefer und Fichte
 - **Designboden...** über 160 überwiegend nachhaltige Varianten für Einsätze im Wohnbereich über Feuchträume bis zur Gewerbenutzung, schwimmend verlegt oder vollflächig geklebt
 - **Fertigparkett...** über 60 verschiedene Böden in nahezu allen Varianten und Formaten zur schwimmenden Verlegung und Verklebung. Darunter die beliebte Eigenmarke CARONAfloors
 - **Laminatboden...** fast 60 variantenreiche Modelle für alle Bereiche. Davon 22 Böden der Eigenmarke CARONAfloors
 - **Holzboden...** 15 nachhaltige, besonders robuste Modelle in Eiche
- ...dazu viele Leisten und System-Profile sowie sämtliches Zubehör.

Bunte Truppe mit ausgefallenen Ideen

Gesellenprüfungsarbeiten in Magdeburg präsentiert



Die vier Preisträger von links... Ole Fischer, Lucas Diebold, Charlotte Riemer, Friedrich Döhler

Jedes Jahr ist der Landesgestaltungswettbewerb „Die Gute Form“ ein Höhepunkt im Fachverband Tischler Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale aller sachsen-anhaltinischen Tischlerinnungen.

Die Besucher erwartete in diesem Jahr ein Mix aus Tradition, ausgefallenen Ideen und innovativer handwerklicher Umsetzung. Gegenüber der Veranstaltung im vorigen Jahr konnte man quantitativ als auch qualitativ kräftig zulegen. Parallel zum Wettbewerb „Die Gute Form“ konnten alle Besucher der Ausstellung abstimmen, welche Arbeiten ihnen am besten gefielen. Dabei beteiligten sich über 700 Besucher am Voting, stellten zugleich aber auch fachliche Fragen den Standbetreuern.

Die Auszeichnungen nahmen Landesinnungsmeister F. Bögelsack und Frau Staatssekretärin Stefanie Pötzsch vor, für die fachmännische Moderation zeigte sich Maik „Scholle“ Scholkowski von Radio SAW verantwortlich.

„Die Gute Form“, der Landesgestaltungswettbewerb ist wichtiger Bestandteil aus der Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchswerbung für das Tischlerhandwerk.

Prämiert wurden:

Publikumspreis sowie auch der 3. Platz für Ole Fischer mit seiner „unscheinBAR“. Der Sonderpreis Bauelemente ging an Charlotte Riemer mit ihrer Haustür in Eiche.

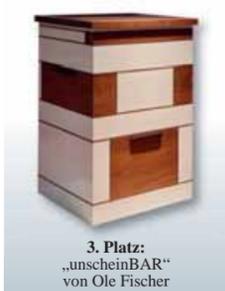
Die Platzverteilung im Einzelnen:



1. Platz: Phonoschrank von Lucas Diebold



2. Platz: Blumenschrank von Friedrich Döhler



3. Platz: „unscheinBAR“ von Ole Fischer

Türblätter kontrastreich und stylisch gefräst

Ein neuer Trend macht bei weißen Zimmertüren die Runde

Alle Achtung! Wenn es um das Design von Zimmertüren geht, kann sich der Türenmarkt über mangelnde Kreativität der Hersteller wirklich nicht beklagen. Ein aktuelles Beispiel präsentiert ringo mit seinem Modell Kontrast, das viele neue Chancen im Verkauf eröffnet.



Detail der Fräsung beim Modell Kontrast

Black and White direkt ab Lager

Die Modelle Kontrast 10 und 27 sind ab sofort als preiswerte Bestseller im Lagerprogramm der Behrens-Gruppe zu finden. Echte Hingucker, die designorientierte Kunden begeistern. Der Kniff: Durch die Fräsungen auf dem CPL-Türblatt kommt der schwarz eingefärbte MDF-Kern besonders auffällig zur Geltung.

Die filigranen Waagerechten oder Senkrechten laufen aus und enden eindrucksvoll vor der Türblattkante und laden spontan zum näheren Betrachten ein.

Das Design ist wie geschaffen für moderne Räume mit Loft-Charakter. Doch auch in herkömmlichen Wohnräumen kommen diese Modelle zur Geltung. Zargen sowie Bänder, Türdrücker und Schließbleche in der Trendfarbe Schwarz ganz nach dem Motto „Black is beautiful“ ergänzen die klare und elegante Formensprache perfekt. Da macht das Kombinieren Freude. Beide Modelle sind mit 2-tlg. Bändern, Schlüsselbohrung und BB-Schloss Kl. 1 ausgestattet.

Black is beautiful...

...fragen Sie nach Drücker, Bänder und Schließblech in der Trendfarbe Schwarz.



So werden Türen für jeden zum besonderen Erlebnis...

...jetzt schnell und einfach in BestelloPlus ordern.



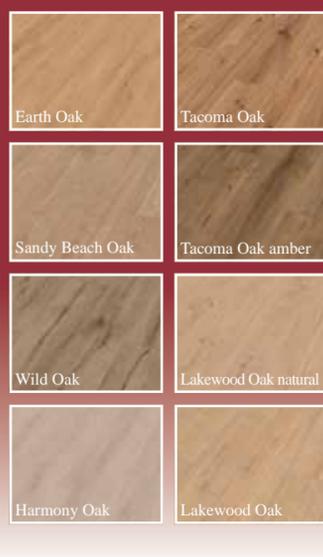
Der ökologische Recyclingboden

MeisterDesign DD 700S allround für alle Fälle



Tacoma Oak

MeisterDesign DD 700S allround...



Immer mehr Menschen möchten ihr Leben im Einklang mit der Natur verbringen. Daher achten sie bei der Auswahl von Produkten vermehrt auf Natürlichkeit und Umweltfreundlichkeit, sowohl bei der Ernährung, als auch beim Einrichten von Wohnungen und Gewerberäumen. Für diese Entwicklung ist allerdings noch deutlich „Luft nach oben“: Es handelt sich also um einen Trend, der in den kommenden Jahrzehnten unsere Branche nachhaltig beschäftigen wird.

Im Gewerbe ist dieser Boden dank seines Aufbaus mit einer ultramatt lackierten, PVC-freien P-Tec-Strong-Oberfläche und einer RMC Spezialträgerplatte besonders hart im Nehmen. Für beide Einsätze ist seine Umweltfreundlichkeit durch den Blauen Engel und das eco-Institut besiegelt.



Sandy Beach Oak

Produktaufbau: Ultramatt lackierte P-Tec-Strong-Oberfläche (PVC-frei), RMC-Spezialträgerplatte (PVC-frei), Trittschallkaschierung



Lakewood Oak natural



Harmony Oak

Den Allrounder hält die Behrens-Gruppe in acht Eiche-Farben auf Lager. Weitere Features: Multiclick Klickverbindung, feuchtraumgeeignet (wasserfest) und Fußbodenheizung bis max. 29 °C. Beanspruchungsklasse 23/33, Maße: 1290 x 244 x 5,5 mm. Trittschallverbesserung: 18 dB.

Für die erfolgreiche Beratung hält die Behrens-Gruppe Drehkollektionen bereit...

...fragen Sie gleich Ihre Außendienstberaterin oder Ihren Außendienstberater danach.



Stark in Sachen Laubholz

Unser Leimholzplatten-Lieferant aus Österreich

Die Rede ist vom Unternehmen Wibeba aus Wieselburg in Österreich, das seit mittlerweile 30 Jahren im großen Umfang Massivholzplatten aus Laubholz fertigt. Jährlich werden über 45.000 Festmeter an europäischem Laubholz verarbeitet. Standorte gibt es in Österreich und Ungarn. Insgesamt kann das Unternehmen auf eine über 50-jährige Tradition zurückblicken.

Auf gute Zusammenarbeit!

Größtenteils durchlaufen Buche, Eiche, Ahorn, Schwarznuss, Akazie, Esche und Kirschbaum die modernen Anlagen. Etwa die Hälfte seiner Erzeugnisse exportiert man nach Deutschland und in die Schweiz, und auch im heimischen Markt setzt man auf Wibeba-Qualität.



Auf Qualitätskontrolle wird großer Wert gelegt



Schließlich verarbeitet man auch selbst das hochwertige Rohmaterial fachmännisch zu Schnittholz und Massivholzplatten. Zudem stellt das Unternehmen Rohmaterial und Zuschnitte her für Türrahmenhölzer, Brandschutzelemente, und Parkettelemente, erläutern die Geschäftsführer.

„Der beste Rat ist Vorrat“

Getreu diesem Unternehmenscredo hält Wibeba ständig einen Jahresbedarf an Schnittholz auf Lager. Beide betonen im Gespräch, dass mittlerweile 95 Prozent der benötigten Menge für die Plattenerzeugung aus den eigenen drei Sägewerken stammen.

Verantwortung für die Zukunft

Neben dem hohen Qualitätsanspruch ist nachhaltiger Umgang mit Ressourcen Teil der Unternehmensphilosophie. Daher versteht sich von selbst, dass Wibeba PEFC- sowie FSC®-zertifiziert (FSC®-C014882) ist. Als gelebte Nachhaltigkeit verwendet die benachbarte Brauerei Wieselburger Bier die anfallende Abwärme aus dem Alltagsbetrieb für die Produktion ihres schmackhaften Gerstensaftes...

...wohl bekomms!





Gewachsene Zusammenarbeit

Gleichzeitig Kunde und Lieferant der Behrens-Gruppe sein



Holz ist ein unglaublicher Werkstoff, faszinierend und sympathisch zugleich. Faszinierend, weil man so unendlich viele nützliche Dinge aus ihm herstellen kann. Sympathisch, weil der Baustoff natürlich und umweltfreundlich ist und Wärme und Behaglichkeit vermitteln kann. Vielleicht sind Tischler und Zimmerleute gerade deshalb gern gesehene Handwerker, denen man schnell Vertrauen schenkt. Denn wer sich für einen der beiden Berufe entschieden hat, der hat das meist aus Berufung und Leidenschaft getan. Heute stellen wir Ihnen zwei Unternehmen vor, die mit Leidenschaft ihren Beruf ausüben und seit einiger Zeit erfolgreich mit der Behrens-Gruppe zusammenarbeiten: als Kunde und als zuverlässiger Lieferant.



Möbel, die Geschichten erzählen

Kooperation auf Norddeutsch

Norddeutsch by Nature. Gemeinsam erfolgreich sein. Dazu haben sich das Hobelwerk Höper aus Öhrensens bei Hamburg und die Tischlerei Matias aus der niedersächsischen Samtgemeinde Schwarmstedt nördlich von Hannover entschieden. Beide sind seit längerer Zeit gute Kunden der Behrens-Gruppe und beziehen einen Großteil ihrer Werkstoffe von dort.

Tischlerei Matias

Seit alters Leidenschaft für Holz. Die Tischlerei Matias hat ihren Sitz in Bothmer, mitten im Herzen von Niedersachsen. Im Ursprung geht die Firmengeschichte bis ins Jahr 1888 zurück. Seit einigen Jahren führt Tischlermeister Olaf Matias die Geschäfte. 2007 übernahm er den bodenständigen Kleinbetrieb von Karl-Heinrich Kamlah und baute das Angebot des Unternehmens selbstbewusst weiter aus. Die Tischlerei produziert heute hochwertige Möbel. Man agiert als Bautischlerei im Heidekreis und darüber hinaus. Und dann ist da noch das anspruchsvolle Herstellen von Leimholzplatten, die Grundlage für die Zusammenarbeit mit der Behrens-Gruppe.



Treppenstufen mit Charakter

Die Marke handcrafted

Gut zu wissen. Seit 2017 stellen Olaf Matias und sein Team die Leimholzplattenkollektion mit dem Namen handcrafted® by Matias her. Aufgrund deren hohen Qualität und Individualität ist das Produkt sehr beliebt und bei der Behrens-Gruppe erfolgreich im Sortiment vertreten. Die Leimholzplatten in Markenqualität sind die perfekte Wahl und Empfehlung für diejenigen, die

höchste Qualität und handwerkliche Präzision in einem Auftrag umsetzen wollen. Denn Tischlermeister Olaf Matias und sein Team fertigt jede Platte sorgfältig vor. Daraus entstehen anschließend Unikate. Bei Matias selbst, aber auch bei den Kunden der Behrens-Gruppe. Echte Hingucker, die eine Investition in Qualität und Langlebigkeit darstellen. Seit 2021 ist handcrafted® ein eingetragenes Markenzeichen.

Aktuell beschäftigt die Tischlerei acht Mitarbeiter, die alle über jahrelange Erfahrung verfügen. „Das Arbeitsklima in der Werkstatt ist sehr gut, da alle Mitarbeiter stets höchste Ansprüche an ihre Arbeit stellen und mit viel Engagement ihrer Tätigkeit nachgehen. Dies spiegelt sich natürlich auch in den Endprodukten wider“, ist auf der firmeneigenen Webseite zu lesen. Mit der handcrafted® Kollektion erhält jeder Kunde Naturprodukte, die aufgrund der Einzigartigkeit und Schönheit ihresgleichen suchen. Da bekommt man schnell „Lust auf mehr“.

Höper Hobelwerk und Drechslerei

Kommen wir nun auf ein zweites Beispiel einer gewachsenen Zusammenarbeit zu sprechen, die erfolgreiche Kooperation zwischen der Behrens-Gruppe und ihrem Kunden Höper. Seit mehr als 150 Jahren existiert das Unternehmen. Anfangs wurden Möbel, Türen, Fenster und Särge gefertigt. In den 60er-Jahren erweiterte der Fensterbau seine Kapazitäten. Damit war es möglich, auch Großbauten mit Fenstern von Höper auszustatten.

In den Jahren 2002 bis 2005 baute der Betrieb sein Produktangebot mit dem Geschäftsbereich Hobeltechnik wiederum deutlich aus: Möbel-Bekleidungen, Auflegeleisten, Kränze, Tischbeine, Rundstäbe, Treppenrundstäbe, Bögen und Hirnenden, Fußleisten und natürlich auch Handläufe für den Innenbereich in vielen Profilen entstehen. Deren glatte Flächen produziert Höper geschliffen, grundiert, zwischengeschliffen und endlackiert standardmäßig in Klarlack und Weißlack RAL 9016. Natürlich sind auch viele andere Farbtöne nach Absprache möglich. Endkappen aus Holz oder Edelstahl runden das Programm ab. All das ist heute auch Teil des Sortiments der Behrens-Gruppe. So können auch die Kunden der Behrens-Gruppe bequem auf Höper-Produkte zugreifen. Last but not least kam im Jahr 2012 noch das Angebot von Drechslereiartikeln hinzu – von gedrechselten Tischbeinen, Treppenpfosten und -Zierköpfen bis zu gedrechselten Fußleisten in vielfältigen Profil-Varianten ...und das alles bereits ab 1 Stück und 1 Meter. Das ist aber noch nicht alles. 2016 erfolgt die Investition in eine zweite Produktionslinie. Diese ermöglicht das Strukturieren der Oberflächen von Bekleidungsplatten aus unterschiedlichen Materialien wie MDF, Fichte usw. sowie die vielen Möglichkeiten eines 9-Wellen-Kehlautomaten. Die ökologische Nutzung des Werkstoffes Holz sowie höchste Kundenzufriedenheit sind zwei Ansprüche, die bei Höper an erster Stelle stehen.



Individuelle Handläufe und Treppenstäbe

Alle Produkte, die ins Lagerprogramm der Behrens-Gruppe eingeflossen sind, finden Sie übersichtlich und ansprechend im aktuellen Preiskatalog Holz-Manufaktur präsentiert ...am besten gleich Ihre Außendienstberaterin oder Ihren Außendienstberater danach fragen.



Strukturgehobelte Oberfläche

Die neue Generation Holz

EGGER senkt den CO₂-Ausstoß Richtung null

Den Wert eines Produktes bestimmen heute nicht mehr allein sein Preis, sein Design oder sein Gebrauchswert. Viele Endkunden möchten bei der Kaufentscheidung die Gewissheit haben, dass das Holz für das neue Möbel oder die Einrichtung zum Klimaschutz beiträgt und aus nachhaltigem Anbau stammt. Wie sieht das zum Beispiel bei den beliebten Produkten von EGGER aus, einem der führenden Hersteller von Holzwerkstoffen?

Ein paar gewichtige Zahlen

EGGER-Produkte sind im Sortiment der Behrens-Gruppe stark vertreten. Ein Kernelement der Nachhaltigkeit bei EGGER ist das Arbeiten in geschlossenen Kreisläufen. So schenkt das Unternehmen dem Werk-

stoff Holz viele Leben. Aktuell sind 71% der Produkte recyclingfähig und 88% des Materials, das EGGER in seinen Produkten einsetzt, stammt aus nachwachsenden Rohstoffen. Die Produktqualität bleibt dabei unverändert erhalten. Das im Holz während seines Wachstums gespeicherte CO₂ zirkuliert in den Waren fast vollständig und dauerhaft und gelangt nicht in die Atmosphäre. So hat EGGER im vergangenen Jahr 6,4 Millionen Tonnen CO₂ im Holz „gelagert“. An 20 von 21 Produktionsstandorten betreibt man Anlagen zum Erzeugen von erneuerbarer Energie. 70% der eingesetzten Energie stammen bereits aus erneuerbaren Quellen. Holzreste, die nicht weiter verwertet werden können, wandern in Öfen, die daraus Strom und Wärme gewinnen.



Der verantwortungsvolle Umgang mit Holz begann bereits 1961 mit der Unternehmensgründung. Schon damals war Holz dem Gründer, Fritz Egger, viel zu wertvoll, um es einfach wegzuworfen. Dieser Tradition folgt EGGER und bekennt sich auch heute noch zum nachhaltigen Wirtschaften, ausgerichtet auf Generationen.

Ein entsprechender aktueller Nachhaltigkeitsbericht ist verfügbar unter: www.egger.com/nachhaltigkeit

Ein toller Tag für das Tischlerhandwerk

Handwerk und Kunsthochschule auf gemeinsamen Weg



Auch die obligatorische Gruppenaufnahme durfte natürlich nicht fehlen...

Am Mittwoch, dem 06.09.23, fand zum vierten Mal der Mitteldeutsche Innenausbautag statt. Um diesen Tag zu begehen, trafen sich 85 Personen von Verbänden, Dienstleistern, Zulieferern und Innenausbaubetriebern im Designhaus Halle zum gemeinsamen Austausch. Das Leitthema der diesjährigen Veranstaltung lautete „Region“.

Eine gelungene Tagung

Der Mitteldeutsche Innenausbautag ist eine Kooperation der Tischler Sachsen-Anhalt und des Designhaus Halle an der

Burg Giebichenstein. Unterstützt von einem Freundeskreis findet diese Veranstaltung seit 2015 alle zwei Jahre Anfang September statt. Regionale Stärken zu analysieren, zu diskutieren, um daraus Impulse für das gemeinsame Handeln zu gewinnen, das stand im Mittelpunkt des gelungenen Treffens. Gegenseitiges Kennenlernen, der persönliche Austausch und die damit verbundene Vernetzung zwischen Handwerk und Design kamen dabei nicht zu kurz.

Landesinnungsmeister Frank Bögelsack sowie der Leiter des Designhaus Halle

Martin A. Büdel konnten Impulsgeber aus Handwerk und Designwirtschaft dafür gewinnen, ihre Gedanken und Erfahrungen zum Leitthema „Region“ zu präsentieren und Bezüge zum entsprechenden Handeln aufzuzeigen.

Ein einmaliges Format

Die vier Impulsvorträge eröffneten ein breites Spektrum an Perspektiven. Sie lieferten die Basis für lebhaft Diskussionen unter den Teilnehmenden dieses etablierten Branchentreffs. Das Format im Zusammenspiel von zwei Partnern, einer Handwerksorganisation und einer Kunsthochschule, ist in dieser Form einmalig. Die Diskussion zwischen Schaffen und Machen, ist ein Alleinstellungsmerkmal. Mittlerweise findet dieser Branchentreff im gesamten Bundesgebiet Beachtung.

Man darf gespannt sein, welches Thema die Veranstalter fürs nächste Event wählen. Aktuelle Informationen unter...

www.innenausbautag.de

Messe-Highlight aus Holz

Tischler Harm Wyremba baute Windkraftmodell

In der Tischlerei Wyremba in Lüneburg entstand Ende letzten Jahres ein ca. 3,60 m hohes, originelles 3-D-Modell, das eine moderne Windkraftanlage darstellt. Diese sorgte auf der Münchener Immobilienmesse Expo Real für das gewünschte Aufsehen und lockte Besucher auf den dadurch besonders auffälligen Messestand.

Messewerbung aus Norddeutschland für Norddeutschland

Das Holz bezog Harm Wyremba vom Standort Rotenburg der Behrens-Gruppe. Auftraggeber war das Land Schleswig-Holstein, das sich in München den Besuchern und Investoren präsentierte. Das nördlichste Bundesland ist für seinen Windreichtum und seinen somit optimalen Standort für Offshore- oder An-Land-Windkraftanlagen bekannt; auf der Münchener Messe wollte man das Interesse von hochkarätigen Investoren wecken. Was auch geschah.

Herr Wyremba erläutert: „Das Modell bauten wir nach den Plänen eines Lüneburger Industriedesigners. Er ist in der Szene sehr gut vernetzt und als Spezialist für Sonderbauten bekannt. So kam dieser nicht alltägliche Auftrag zustande. Man kann durchaus sagen, dass Lüneburg mittlerweile eine Art Kompetenzzentrum für Sonderbauten ist.“

„Die stabile und standsichere Plattform, der Mast und das Turbinengehäuse fertigten wir in meiner Werkstatt aus geschliffenen und später lackierten Einzelteilen in MDF. Dadurch konnte man sie später beim Aufbau leicht miteinander verschrauben und beim Abbau wieder leicht lösen. Das Modell musste selbstverständlich die Brandschutzvorgaben und die Vorgaben für die Standsicherheit der Messegesellschaft erfüllen. Um letzteres zu garantieren, haben wir eine schwere Stahlplatte in die Plattform integriert. Allein die Rotorblätter waren aufgrund ihrer komplexen Geometrie nicht Bestandteil des Auftrages“, erklärt uns Tischlermeister Wyremba weiter. Das Tischlerei-Handwerk ist eben immer wieder für Überraschungen gut. Das sehr gelungene 3-D-Modell ist zurzeit eingelagert und wartet auf weitere Einsätze.



Diese Industriepartner der Behrens-Gruppe sorgten für reichlich Informationen und Unterhaltung:



Spannend und informativ bis zur letzten Sekunde...



PLATTENTAGE 2024

Zeit für mehr...

Kollektion Dekorativ 24+

EGGER bietet mit seiner neuen Kollektion wieder wegweisende Neuheiten und Services. Im Februar 2024 startete EGGER erstmalig mit einem rollierenden Kollektionskonzept für Händler, Architekten und Verarbeiter. Rollierend bedeutet, dass die Kollektion demnächst spätestens alle zwei Jahre aktualisiert wird. Es gibt keine komplette Neuauflage. Die aktuelle Dekorativ 24+ enthält bewährte Dekore, nachhaltige und wohngesunde Produkte sowie inspirierende Neuheiten. Zudem gibt es neue digitale Services zur leichten, schnellen Produktauswahl.

Rollierendes Kollektionskonzept
Da die vergangenen vier Jahre der Kollektionslaufzeit von Veränderungen und Unsicherheiten geprägt wurden, reagierte EGGER mit einer einjährigen Verlängerung. Spezielle Marktanforderungen, ein dynamisches Marktumfeld und schnelle Trends haben dazu geführt, das Kollektions-Konzept völlig neu zu denken. Das rollierende Konzept erlaubt es nun noch schneller auf Trends, neue Einflüsse und Produktneuheiten zu reagieren. Trotz kürzerer Aktualisierungszyklen wird garantiert, dass alle Neuheiten mindestens vier Jahre im Sortiment bleiben und so Planungssicherheit für die Projekte gewährleistet werden kann. Die EGGER Handelspartner sowie auch Architekten und Verarbeiter erhalten somit ein weltweit einheitliches Dekor- und Produktportfolio, das stets am Puls der Zeit ist. Regionale Bedürfnisse werden mittels lokal angepassten Lagerprogrammen abgedeckt.

Breites Sortiment

Aktuell findet man in der Kollektion Dekorativ 24+ mehr als 300 Dekor-Strukturkombinationen. Davon entfallen 201 auf Eurodekor im bewährten EGGER Dekor- und Materialverbund mit 68 Neuheiten. Hinzu kommen 32 PerfectSense Oberflächen mit 19 Neuheiten sowie 75 unterschiedliche Dekor-Strukturkombinationen im Arbeitsplattensortiment. Insgesamt sind elf neue Oberflächenstrukturen entwickelt worden.

Digitale Services

Eine digitale App erleichtert die Auswahl. Mit ihr stellt man sich online eine individuelle Dekorsammlung für ein Projekt zusammen. Ein digitales Lieferverzeichnis zeigt, in welchen Produkttypen und Varianten die gewünschten Dekore erhältlich sind. Zur finalen Entscheidungsfindung lassen sich die ausgewählten Produkte dann in verschiedenen Raumsituationen visualisieren. Im Zentrum steht dabei die Verbindung des physischen Kollektionsordners mit einer komplett

Blick auf zwei EGGER-Neuheiten

Die ST40 Feelwood Oakgrain ist eine neue Generation der Synchronporen-Oberfläche. Dabei handelt es sich um eine Struktur, die den Trend von eleganten, zurückhaltenden sowie matten Holzoptiken aufgreift und unterstützt, dennoch aber eine gewisse Tiefe in der Haptik mit sich bringt.

Die Oberfläche ST20 Metal Brushed erscheint beeindruckend echt und ist mit ihrer Metalloptik im Möbeldesign ein gefragtes Thema. In Shops oder in der Gastronomie, vermittelt sie eine gewisse Eleganz und behagliche Wärme. Ihre Optik und Haptik von fein geschliffenem



neuen Website sowie die überarbeitete Kollektion-Dekorativ-App. So kann man gleich zu jedem Echtmuster immer die Wirkung in unterschiedlichen Raumsituationen, die passende Dekorkombination sowie die Lieferverfügbarkeit abrufen. Mit EGGERinside und dem Möbelplaner können jetzt sogar konkrete Möbelinspirationen mit realen Konstruktionsdaten als passende Möbelfertigteile in Stückzahl 1 erstellt werden. Damit erhält der Kunde ein völlig neues Service-Erlebnis.

Für die Kunden-Präsentation

Im Ordner der Kollektion Dekorativ 24+ erkennt man bereits auf den ersten Seiten ...die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit stehen im EGGER-Fokus.

Ende Januar und Anfang Februar hatte die Behrens-Gruppe unter dem Motto „Zeit für mehr“ zu den Plattentagen 2024 eingeladen. Annähernd 2700 Handwerker nutzten die Gelegenheit für einen Tagesausflug. Auf diesem Event gab es viel zu sehen und zu erleben.



Etwa die neue EGGER Kollektion Dekorativ 24+ sowie zahlreiche neue und innovative Produkte von 15 bewährten und neuen Industriepartnern der Behrens-Gruppe. Neben einem umfangreichen Informationsprogramm führten die Kunden intensive Gespräche mit Lieferanten und Gleichgesinnten, sodass nur zufriedene Gesichter zu sehen waren.

Sehr gute Plattenmarkt-Übersicht

Bekanntlich gibt es bei Plattenwerkstoffen eine großartige Vielfalt an Farbtönen, Dekoren, Sortierungen und auch an innovativen Methoden im Aufbau von Materialien und Oberflächen. Ein Branchentreff wie die Plattentage der Behrens-Gruppe ist deshalb eine perfekte Chance, sich einen Überblick zum breiten Markt-Angebot zu verschaffen. Schauplätze waren der Standort Nesselner in Schönebeck, das Zentrallager Ost in Großenhain, in Berlin das Stadion „An der Alten Försterei“, das „Museum der Arbeit“

in Hamburg, in Rotenburg das Zentrallager Nord, das „Dock“ in Köln sowie das Zentrallager West in Drensteinfurt. Für den letztgenannten Ort waren die Anmeldezahlen sogar so hoch, dass man kurzerhand beschloss, die Veranstaltung dort auf zwei Tage auszuweiten.



Möbelteilefertigung weckt Neugier

Einen Grund für den enormen Andrang hatte die Behrens-Gruppe darin vermutet, dass sie Einblicke in die neue Verpressung und die Möbelteilefertigung versprach. Und so wurden die Veranstalter schließlich in ihrer Vorahnung bestärkt ...an beiden Tagen wollten nahezu alle Kunden die neuen Anlagen sehen.

An den anderen sechs Standorten ging es ebenfalls lebhaft zu. Die Stände der geladenen Aussteller erwiesen sich als beliebter Treffpunkt für Fachgespräche. Zudem konnte eine Vielzahl an Originalmustern in die Hand und bei Gefallen auch mit nach Hause genommen werden.

Die Veranstaltungen in Berlin und Hamburg luden neben dem Plattentag außerdem zur Führung durch das Stadion von Erstligist Union Berlin und zum nicht alltäglichen Museums-Besuch ein.

Einige Highlights im Überblick:

- Mehrmals täglich Präsentation der EGGER-Kollektion Dekorativ 24+ (mehr dazu siehe rechts)
- Neue CLEAF-Kollektion Espresso 2426
- Organoid präsentierte natürlich duftende Oberflächen aus Alpenheu
- Imi zeigte die neuen Strukturen der Wave-Reihe
- Akustisch wirksame Lösungen präsentierte der Spezialist akustikplus mit seinen Schallabsorbieren
- Neu im Lagerprogramm der Behrens-Gruppe LISOCORE, die hochfeste Leichtbauplatten von Pyrus Panels
- Waschbecken aus Holz von handcrafted by Matias
- Mit Admonter, ALFA und eurolac exklusive Auswahl an Massivholz-Lieferanten

Das Erfolgsrezept

Mit dem Mix aus Fachvortrag, Lieferantengespräch, Sehenswürdigkeit und Treffen Gleichgesinnter erwiesen sich die Plattentage 2024 der Behrens-Gruppe wieder mal als entspannte, informative und begehrte Auszeit vom Tagesgeschäft. Daran änderten auch ein kurzer Stromausfall in Rotenburg sowie Schnee und Eisglätte in Großenhain nichts.

Last but not least sprach die Behrens-Gruppe allen Mitarbeitern und besonders den Azubis großes Lob aus. Sie halfen engagiert beim Catering sowie Einlass und waren selbst bei Wind und Wetter als Parkplatz-einweiser unterwegs ...man darf gespannt auf die nächsten Plattentage sein.



...auch der Nachwuchs war vertreten und wie alle anderen, rundum zufrieden.



Hightech auf 1000 Quadratmeter Fläche

Neue Anlage produziert Möbelfertigteile nach Maß



Sägen, Fräsen, Nuten, Fasen, Bekanten. Seit einiger Zeit hat die Behrens-Gruppe eine neue, leistungsfähige Anlage für das automatische Produzieren von Möbelfertigteilen nach Kundenwunsch in Betrieb genommen. Hier erklären wir, wie jeder Kunde davon profitieren kann. Wie die Auftrags erfassung abläuft, wie er in kurzer Zeit an perfekte Möbelfertigteile kommt und wichtige Freiräume gewinnt.



Leistungsfähigkeit im Zusammenspiel

Die imposante Anlage besteht aus zwei Zuschnittbereichen, FH4 und Performance-Cut, dem IMA-Kantenautomaten sowie am Ende einer Sortierbox mit 2 Regalbediengeräten. Das Herzstück Performance-Cut sorgt für eine optimierte Schnittplangestaltung im Nestingverfahren. Ein 8-fach-Werkzeugwechsler erlaubt es, die Platten materialgerecht mit passenden Fräsern millimetergenau bearbeiten zu können.

...Vorteile an allen Ecken, Enden und Kanten. Ab Stückzahl 1.

FH4:

- Zuschnitte bis 5600 mm Länge, Kopfschnitt möglich
- Stapelschnitt bis 80 mm Höhe

Performance-Cut:

- Bauteilfertigung Compactplatten
- Compactplattenbearbeitung gefräst min. 250 x 100, max 4080 x 1270 mm
- Compactplattenbearbeitung gefast oben und unten bei Stärken 6, 8, 12, 13 mm

IMA-Kantenautomat:

- PUR-Leim, weiß oder transparent
- 36fach Kantenmagazin
- Paarbildung für effektive Bekantung
- Bauteilformate min 250 x 100, max. 2800 x 1300 mm, inkl. 4-seitiger Bekantung
- Horizontale Nutbearbeitung mittig, Nutbreiten von 2,5 / 3 / 3,4 / 3,8 / 4 mm
- Vertikale Nut-/Falzbearbeitung von min. 5, 5 / max. 10,5 mm / max. Nutabstand zur Kante 38 mm
- Spezielle materialspezifische Kantenbearbeitung wie Frosted Edge Technology, Mattieren, Weißbruchkaschieren, Querbürsten, tiefe Strukturen und Übergang Platte zu Kante

Sortierbox:

- Höhe 7,5 m / Kapazität ca. 700 Bauteile
- 2 Regalbediengeräte für Ein-/Auslagerung sowie kundenbezogenes Sortieren

Qualitätskontrolle

An diesem Modul kontrolliert ein Mitarbeiter die stichprobenartig ausgeforderten Werkstücke, überprüft die Maßhaltigkeit, Winkelung und Kantenqualität. Anschließend werden die Möbelfertigteile kundenbezogen sortiert ausgelagert und auf selbst entwickelte Pfandpaletten abgestapelt.



So läuft die Auftrags erfassung ab

Eines ist klar: Das Aufmaß, die Beratung, der Entwurf, die Materialauswahl und Ausführungsplanung für eine komplette Inneneinrichtung oder ein einzelnes Möbelstück bleibt selbstverständlich in den Händen des Handwerkers.

Sind diese Arbeiten erledigt, überträgt man alle relevanten technischen Daten für die Möbelfertigteile in eine Excel-Vorlage, die die Behrens-Gruppe bereithält, und sendet diese ausgefüllt an das Unternehmen zurück. Dort erfolgen die Kalkulation und die Nennung des möglichen Liefertermins. Passt alles, dann kann die Bestellung abgeschlossen werden und der Kunde erhält die entsprechende Auftragsbestätigung.

Sie haben Fragen oder wollen direkt ein Projekt kalkulieren lassen? Die Behrens-Gruppe freut sich, Ihnen diese neue Serviceleistung näherzubringen.

Damit jede Bestellung gut ankommt...

Ganz auf den sicheren und nachhaltigen Transport von Möbelfertigteilen ist die neue Pfandpalette der Behrens-Gruppe zugeschnitten. Die Palette besteht aus dem Boden und einem dazugehörigen „Deckel“. Sie ist für die Fahrer im Scanner zur Abgabe und Rücknahme hinterlegt. Beide Elemente sind auf hohe Wiederverwendbarkeit hin konzipiert. Die Pfandgebühr beträgt 75,- €.

Wichtig: Palette und Deckel bilden immer eine Einheit. Der Kunde erhält mit Lieferung beides zusammen und beides wird auch zurückgenommen!

...und damit die Montage erleichtert wird, erhält jedes Teil ein Etikett.



Anhaltender Schutz

Büroneubau in Ahlen mit James Hardie®

All business is local. Im vergangenen Jahr suchten Eric Fellmann und Dennis Kowalke, Geschäftsführer der IT4you Network in Ahlen, für ihr neues Bürogebäude eine ansprechende, wetterfeste, pflegeleichte und langlebige Fassadengestaltung in Holzoptik. Diese sollte umweltfreundlich und nachhaltig sein und dauerhaft gefeit sein gegen Reißen und Verziehen. In der Fassadenverkleidung aus Faserzement HardiePlank® fanden sie dank exzellenter Beratung im Lagerprogramm der Behrens-Gruppe schließlich die Lösung... sieht aus wie Holz, ist stark wie Beton.



Detail der Variante Holzstruktur in Anthrazit

Der Bauherr

Die IT4you network GmbH & Co. KG ist ein herstellerunabhängiger Fachhändler und Full-Service-Dienstleister. Als kompetenter und zuverlässiger Ansprechpartner bietet sie für mittelständische Unternehmen bis hin zu öffentlichen Auftraggebern innovative und wirtschaftliche IT-Lösungen. Von der Analyse der aktuellen IT-Infrastruktur über die Projektierung, Installation, Weiterentwicklung und Wartung bestehender oder geplanter IT-Lösungen, bis hin zu Schulungen, leistet das Unternehmen alles aus einer Hand.

Die Produktauswahl

Auf der Suche nach der optimalen Fassadengestaltung wandten sich die Herren Fellmann und Kowalke an den örtlich ansässigen Behrens-Gruppen-Standort, die Seiling GmbH & Co. KG. Dort fanden sie in Michael Mateina einen kompetenten Außendienstberater. Er beriet sie eingehend über die bestehenden Möglichkeiten, die besonderen Produkteigenschaften und die ästhetischen Qualitäten dieser Faserzementplatten von James Hardie®. Die Entscheidung fiel nicht zuletzt deshalb leicht, weil dieses Produkt sehr robust und langlebig ist und eine 15-jährige Herstellergarantie bietet.

Das ausführende Unternehmen

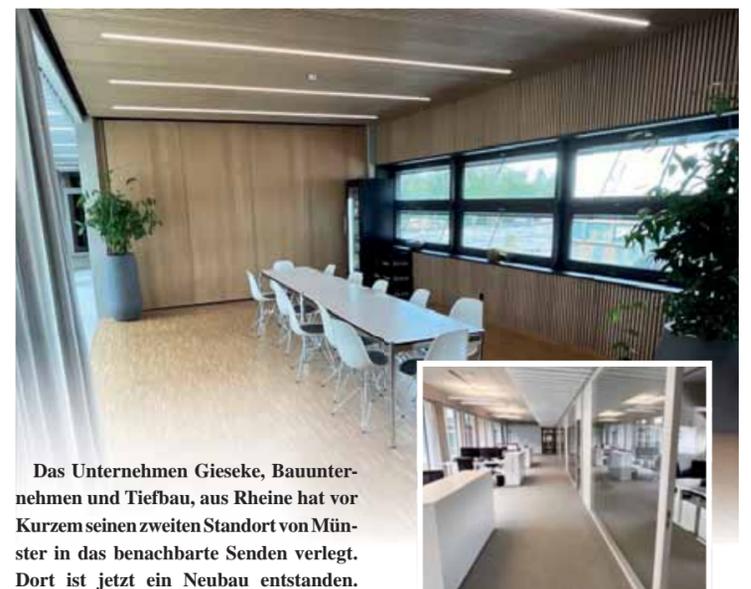
Aus den 21 Farbmöglichkeiten entschied man sich für Anthrazit. Nun musste das auserwählte Produkt nur noch fachgerecht an die Fassade gebracht werden. Der Bauherr entschied sich abermals für ein lokales Unternehmen, den Ahlemer Holz und Trockenbau Betrieb Rene Weißbach, um seine Wünsche der Gestaltung in die Tat umsetzen zu lassen. Mit fachmännischem Geschick waren die erforderlichen Arbeiten schnell erledigt und das Ahlemer Baugebiet um einen modernen Neubau in Holzoptik reicher, realisiert in langlebigem Faserzement...



Cashmere, eine von 21 Farbalternativen

Hörbar gut gemacht

Vorbildliche Raum-Akustik



Das Unternehmen Giesecke, Bauunternehmen und Tiefbau, aus Rheine hat vor Kurzem seinen zweiten Standort von Münster in das benachbarte Senden verlegt. Dort ist jetzt ein Neubau entstanden. Zuvor hatte die Tischlerei Wiedenhorst aus Nordkirchen alle Tischlerarbeiten für den Innenausbau erledigt. Auffällig sind die zahlreichen Akustikpaneele an Decke und Wand. Sie stammen aus dem Hause planeo und erzielen schalldämmende und raumvergrößernde Wirkungen. Alle Produkte lieferte die Behrens-Gruppe gewohnt zuverlässig und termingerecht.

Heute fühlen sich die Mitarbeiter in den neuen Räumen sehr wohl. Dank guter Akustik können sich alle auf ihre Arbeit im Team oder am eigenen Arbeitsplatz konzentrieren: Der Nachhall ist gering und die Verständlichkeit ausgesprochen gut.

Für den neuen Giesecke-Standort fertigten die Tischler von Wiedenhorst die Trennwände als Holz/Glas-Konstruktion. Hinzu

kamen Regalelemente und Küchenmöbel aus dem großen EGGER Dekorsortiment. Schnell war alles bezugsfertig und die Umzugswagen rollten an.

Auf den Fotos gut erkennbar sind die Wand- und Deckenverkleidungen. Diese Absorber bestehen aus MDF-Leisten in Eiche furniert, die auf einem Filzträger aufgebracht sind. Sie bewirken neben der guten Raumakustik auch ein modernes und warmes Design mit vielen Wohlfühleffekten.

Die Tischlerei Wiedenhorst aus Nordkirchen bei Dreinstedfurt ist Spezialist für Objekteinrichtungen, individuellen Möbelbau und CNC-Fräsarbeiten. Zudem bietet man noch einen Bestattungsservice an.

Inspirationen und Trends

Innenausbautag 2024 am Standort Dresden für Architekten und Einrichter

Am 26. März fand in der sächsischen Landeshauptstadt der Innenausbautag des Holzzentrums Wöhlk für Architekten und Inneneinrichter statt. Zwei Fachvorträge, ein Rundgang mit dem Moderator und Design-Experten, Oliver Herwig, sowie eine Podiumsdiskussion lockten die Raumgestalter. Am hauseigenen Messestand präsentierte man das Lagerprogramm der dekorativen Werkstoffe anhand informativer und großformatiger Türen-, Boden- und APL-Büchern.



Produktvielfalt regte Ideen an

Bei diesem Fachtreffen waren Produkte von Admonter, Akustik + Raum, ALFA, Brüchert&Kärner, Claytec, Cleaf, EGGER, flexo Raumsysteme, Meister, vitaDOOR, Nießing-Türen, Organoid sowie Weiss zu bestaunen. Karsten Herting, Produktdesigner bei Meister, erläuterte aktuelle Trends, Oliver Herwig referierte über „Materialwelten: Der Stoff aus dem unsere Träume sind“.

Akustik+Raum sorgt für guten Ton

Das schweizerische Unternehmen führt eine große Auswahl an bedruckbaren, vielfältig gestaltbaren Schallabsorbern im Angebot. Hervorzuheben ist hier das Akustikelement MAKUSTIK FM für Wand- und Deckenverkleidungen, Schrankfronten, Wandbilder oder auch Schiebe-Wand-Aufdopplungen. Die Mikroperforation, die für die Schallabsorption nötig ist, ist kaum zu sehen. Im eigens entwickelten Akustiktunnel konnte man Klang und Optik live erleben... www.akustik-raum.com



Überzeugendes Liveerlebnis im Akustiktunnel

Individuelle Werkstatttüren

Mancher weiß es schon: Nießing-Türen kann alles, nur nicht Standard. Hier entstehen Türen allein nach den persönlichen Wünschen des Auftraggebers. Selbst extravagante Vorgaben in Bezug auf Material, Format und Technik sind kein Problem.

Alle, die nicht dabei sein konnten, sollten in Kürze einen Besuch in der sehenswerten und informativen Ausstellung am Dresdener Standort der Behrens-Gruppe einplanen... **...es lohnt sich auf jeden Fall.**

Einen Tag auf Tour mit dem BG-Lieferservice

Ingo Frey, Berufskraftfahrer bei der Behrens-Gruppe, gibt uns interessante Einblicke



Morgens gegen 5:30 Uhr beginnt der Arbeitstag als Fahrer bei der Behrens-Gruppe im Zentrallager West in Drensteinfurt. Gegen 15:00 Uhr ist in der Regel Feierabend. Dazwischen gibt es jede Menge Ware für die Fahrer auszuliefern. Eines ist klar: Ohne die Männer hinter den Lenkrädern der Behrens-Flotte liefe nichts. Wie die vielen anderen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind sie ein wichtiges Rad im Vertriebsgetriebe. Ingo Frey ist einer der Kapitäne der Landstraße. Die Behrens-Gruppe aktuell hat ihn einen Tag lang auf einer Auslieferungsfahrt begleitet.



Vor dem Start erfolgt ein kurzer Check des Fahrtenschreibers und der bevorstehenden Tour

Los geht es!

Als erstes stempelt Herr Frey morgens ein. Er holt die Lieferscheine für die anstehende Tour aus seinem Fach. Aus dem Tourenplan entnimmt er, wo es überall hingehet, wann die Tour starten soll und wann sie in etwa enden wird. Auch die gesetzliche Pause ist wie immer eingeplant.

Heute führt es Herrn Frey in das schöne Münsterland. Auf seiner Tour wird er 15 Stationen von Havixbeck über Vreden und Ahaus bis nach Steinfurt anfahren. Danach geht es zurück zum Zentrallager. Dann wird er etwa 240 Kilometer gefahren sein.

Die heutige Ladung hat insgesamt ein Volumen von 14,3 Kubikmetern. Die Spät- und Nachtschicht hat sie im Lager schon kommissioniert und auch verladen.

Bevor die Abfahrt erfolgen kann, müssen noch einige Vorkehrungen erfolgen. Dazu geht er zum LKW, steigt ins Fahrerhaus. Dort steckt Herr Frey seine Fahrerkarte in den digitalen Tachographen, den Fahrtenschreiber. Auf der Fahrerkarte sind seine Lenk- und Ruhezeiten gespeichert und eventuelle weitere Informationen seit seinem letzten Feierabend, wie noch zu erledigende Tätigkeiten vor Fahrtbeginn.

Nun geht es an die Ladungssicherung

Herr Frey erklärt: „Ich muss nun noch die Ladung sichern. Sie besteht diesmal aus zwei Türmen Platten, einer Palette mit Türen und Zargen auf der oberen Etage und ein paar langen Platten im unteren Fach. Die Platten sichere ich nach Vorschrift mit Spanngurten, die von oben nach unten gezogen werden. Das nennt man Niederzurren. Zum Schutz der Platten und für eine bessere Sicherung werden an den Kanten Kantengleiter gesetzt. Das sind schwarze Kunststoffwinkel. Dann sichere ich die Türenpalette mit Steckstangen als Formschluss. Ist das alles geschehen, folgt die tägliche Abfahrtskontrolle. Diese besteht aus einem Sichtcheck der Reifen, des Lichtes und vieles mehr. Zum Schluss wird noch der Wingliner geschlossen und die Tour kann starten. Die Ziele sind im Navi und im Scanner bereits vorhanden. Dies haben die Kolleginnen und Kollegen aus der Disposition am Vortag übermittelt. Als Fahrer brauche ich sie nur der Reihe nach anklicken.“

Also den Kunden in Havixbeck angetippt und die Navigation startet, genauso wie die Fahrt. Nach einiger Zeit erreichen wir nun den ersten Kunden, der gerade Arbeitsbeginn hat und als erstes seine Spanplatten mittels Gabelstapler vom LKW der Behrens-Gruppe abladen darf. Hierfür öffnet Herr Frey den Wingliner und die Gurte und nimmt die Kantengleiter von den Platten. Ist dann die Ware auf dem Gabelstapler, legt er den Umleimer, den der Kunde auch bekommt, auf die Platten. Dabei scannt er die Etiketten ab. So kann er kontrollieren, ob er auch das Richtige sowie die passende Stückzahl abgeladen hat. Anschließend begibt er sich mit dem Lieferschein und dem Endladescanner zum Staplerfahrer, damit dieser noch einmal die Ware mit dem Lieferschein abgleicht. Da alles passt, bittet er noch um Unterschrift auf dem Scanner.



Man verabschiedet sich gut gelaunt. Der Stapler verschwindet in der Halle. Die Ladung muss Herr Frey nun erneut auf seinem Brummi sichern, bevor er die Fahrt zum nächsten Kunden aufnehmen kann.

Nach kurzer Fahrt ist er beim zweiten Kunden angekommen. Man kennt sich. Das Tor zur Werkstatt öffnet sich bereits. Herr Frey: „Da ich hier gut Bescheid weiß, löse ich die Ladungssicherung und lade mit dem Mitnahmestapler ab. Nachdem ich die Ware in der Werkstatt abgesetzt habe, lasse ich mir die Lieferung auf dem Scanner quittieren. Ich befestige wieder den Stapler und die Ladung, bevor ich mich erneut auf den Weg zum nächsten Kunden mache.“

Der nächste Kunde ist nicht vor Ort

Was ist das? Herr Frey ruft den Kunden an. Seine Telefonnummer ist oben auf dem Lieferschein notiert. Dabei erfährt er, dass dieser seinen Kofferranhänger bereitgestellt hat, mit einer Palette darauf. Herr Frey: „Auf seine Bitte hin soll ich seine Türen und Zargen direkt auf den Paletten ablegen. Das mache ich natürlich. Also nehme ich mir meinen Stapler und fahre mit der Palette bis vor seinen Anhänger und packe seine Türen dort hinein, lege den Lieferschein dazu und mache ein Foto mit dem Endladescanner und notiere den Vorgang. Den Rest der Palette stelle ich wieder auf den LKW, bevor es wie gewohnt weitergeht.“

Man muss als Fahrer flexibel sein

Auch der nächste Kunde ist nicht vor Ort. Herr Frey versucht ihn zu erreichen, hat aber kein Glück. Also informiert er den Verkäufer, damit dieser dem Kunden Bescheid sagt, dass er die Platten vor die Werkstatt stellt und diese mit einer Folie vor leichtem Regen schützt. Er macht es so, wie mit dem Verkäufer besprochen, dokumentiert es mit Fotos und Notizen im Endladescanner. Damit ist das Problem gelöst.

Nachdem Ingo Frey zwei Baustoffhändler mit Ware versorgt hat, kommt er wieder zu einer Schreinerei, wo niemand vor Ort ist. Kein Problem. Herr Frey: „Ich rufe den Kunden wie gewohnt an und dieser öffnet mir das Werkstatttor einfach per App. Nachdem ich die Platten oben auf den Stapel gestellt habe, mache ich ein Bild davon und schließe das Tor, bevor ich meine Ladung wieder sichere und zum nächsten Kunden fahre.“

Mach mal Pause

Auch das MUSS sein. Herr Frey: „Nicht nur, weil jedem Fahrer mal danach ist, sondern auch, damit man keinen Stress mit der Polizei oder dem Bundesamt für Logistik und Mobilität, kurz BALM (ehemals BAG) bekommt. Also im Gewerbegebiet einen ruhigen Platz gesucht und die Stullendose rausgeholt. Natürlich vorher den digitalen Tachographen auf Pause stellen. Diese Pause muss bei einem LKW-Fahrer 45 Minuten betragen oder einmal 15 Minuten in der ersten und 30 Minuten in der zweiten Pause.“



Ganz nach Wunsch. Abladen beim Kunden...

Nach der Pause geht es weiter mit der Fahrt. Mit einem Blick in die Papiere ist der Fahrer informiert, dass beim nächsten Schreiner etwas mehr ansteht. Ingo Frey: „Nachdem ich angekommen bin und alles für die Endladung vorbereitet habe, gehe ich in die Werkstatt und melde mich an, hierbei sage ich Bescheid, was ich alles bringe und das ich auch zwei Platten und eine Kante wieder mitnehmen soll. Nach der Endladung stelle ich die Platten und die Kanten auf dem Platz ab, wo vorher der zweite Plattenstapel stand. Ist das alles erledigt, bekomme ich noch die Unterschrift auf dem Scanner und händige den von mir ausgefüllten Rückholschein und den Lieferschein an den Kunden aus. Bevor ich die Platten sichere, befestige ich noch das Duplikat für das Lager an den Platten und lege das Original wieder in das Führerhaus, damit ich dieses nach der Tour im Büro ab-

geben kann. Natürlich wieder die Ladungssicherung und weiter geht die Fahrt.“

Bald ist die Fahrt geschafft

Herr Frey: „Bei der letzten Abladestelle kommt auch der Rest der Türen vom LKW, hier nehme ich auch leere Türenpaletten mit, die ich einfach im Endladescanner zu notieren brauche. Ist das erledigt geht es wieder Richtung Zentrallager. Auf dem Rückweg noch schnell volltanken und ab auf den Platz. Dort angekommen muss ich noch die Rückgaben und die Paletten abladen und natürlich dort hinstellen, wo sie hingehören. Wenn dann alles für den nächsten Tag ordentlich ist, wenn alle Gurte aufgehängt sind, die Steckstangen nach hinten geräumt und die Ladefläche besenrein ist, heißt es Fahrerkarte aus dem Tacho nehmen, Tasche und Papiere mitgenommen und ab ins Büro. Im Büro noch kurz in der Dispo Moin gesagt, den Schlüssel ans Brett und vor dem Abstempeln noch die Papiere ins Fach gelegt, dann heißt es...

...schönen Feierabend!



...oder direkt auf der Baustelle.

Was es sonst noch zu sagen gibt

Herr Frey: „Nicht bei jedem Schreiner kann man gut abladen, aber es klappt (fast) immer. Schwierig ist es meistens, wenn man im Verkehr oder in engen Ecken abladen muss. Auch menschlich kommt man mit dem einen Kunden besser klar als mit dem anderen, auch als Fahrer kann man einen schlechten Tag haben oder die Aufregung ist noch nicht abgeklungen, da es z. B. gerade bescheidene Fahrtsituationen gab. Zum Handwerk eines Fahrers gehört es ebenso, seinen LKW sauber zu halten, sprich mal zu putzen, die Ladefläche abzufegen oder zum Waschen zu fahren. Kleinere Reparaturen wie Birnen wechseln und sowas fallen natürlich auch mal an oder auch das Abschmieren des Mitnahmestaplers.“

Wir danken Herrn Frey für die sehr interessanten Einblicke.

Die Ausbildung bei der Behrens-Gruppe ...so gelingt der Start in den Beruf



Ausbildungsordnungen der IHK sind notwendig und wichtig. Aber diese Vorgaben mit Leben zu füllen und aus einer Ausbildung eine wirkliche Lehre fürs Leben zu machen, ist noch eine ganz andere Sache. Das wissen Elisabeth Behrens und Ewa Dreier. Beide Damen begleiten die Azubis in der Lehre bei der Behrens-Gruppe und erläutern ihr Konzept im ersten Teil dieses Artikels. Im zweiten Teil blickt der ausgebildete Mitarbeiter Leonard Stertenbrink auf spannende Lehrjahre bei der Behrens-Gruppe zurück.

Theorie und Praxis mit Leben füllen

Ein Beispiel: Der kaufmännische Azubi aus Oldenburg hat einen Ausbildungsabschnitt in Rotenburg. In den Einkauf soll es gehen und vieles ist neu. Neben neuen Kollegen und neuen Aufgaben in der Zentrale der Behrens-Gruppe gibt es eine weitere Herausforderung. Der junge Azubi ist das erste Mal allein unterwegs und auf sich selbst gestellt. Solche Erfahrungen berücksichtigt eine Ausbildungsverordnung nicht, muss aber dennoch angeleitet und unterstützt werden.

Soziale Kompetenz fördern

Aber alleine unterwegs zu sein, heißt nicht einsam zu sein. In der Azubi-WG der Behrens-Gruppe ist immer etwas los: Dort kocht man gemeinsam oder man geht ins Fitnessstudio. Mehr noch: Im ersten Ausbildungsjahr treffen sich alle kaufmännischen und gewerblichen Azubis der Behrens-Gruppe zum ersten Mal. Dann ist Arbeitssicherheit ein großes Thema und



man macht den Gabelstaplerschein. Die kaufmännischen Azubis bekommen danach in einem eintägigen Seminar die ersten Eindrücke darüber vermittelt, dass die Kommunikation mit Kunden und Kollegen sich deutlich von der mit den eigenen Freunden unterscheidet, ja unterscheiden muss.

Fachwissen erlernen und vertiefen

Am Ende des ersten Ausbildungsjahres veranstalten die Kategorie-Manager der Gruppe eine einwöchige Schulung. Darin erlernen die Azubis die Grundlagen für ihr künftiges Fachwissen. Am Ende des zweiten Ausbildungsjahres geht es nach Bad Wildungen zur Holzfachschule. In der dortigen dreiwöchigen Intensivschulung geht es um Türenpraxis, Möbelteilfertigung, Holzartenkunde, Fachmathematik u. v. m. Schön, dass man sich schon so gut kennt. Auch wenn man nicht täglich miteinander zu tun hat, findet auf diese Weise ein regelmäßiger Austausch zwischen den Standorten statt und es kann auf natürliche Art zusammenwachsen, was zusammengehört.

Sportliches Sommerfest feiern

Doch man lernt nicht nur gemeinsam. Im Juni findet ein gruppenübergreifendes Sommerfest statt. Bei Fußball, Beachvolleyball

und anderen Aktivitäten kommen alle Mitarbeiter zusammen und feiern ihre Teams, ein Highlight auf das sich alle freuen.

Leonard Stertenbrinks Lehrjahre

Herr Stertenbrink erinnert sich: „Meine Familie steht schon immer mit Holz in Verbindung, denn mein Vater ist selbstständig in der Forstwirtschaft tätig. Vor meiner Ausbildung war ich in der Gastronomie als Betriebsleiter beschäftigt. Während der Corona-Pandemie bin ich in Kurzarbeit gegangen und habe dort die Unsicherheit verspürt. Schließlich habe ich mich neu orientiert. Aus Liebe zum Verkauf und zum Holz fiel die Entscheidung relativ schnell. Zunächst gab es allerdings Schwierigkeiten, ein passendes Unternehmen für mich zu finden. Über meinen Vater Elmar Stertenbrink bin ich mit Hans Röhrs (Holzring) in Kontakt gekommen. Nach einem Telefonat mit ihm gab er mir eine lange Liste mit Unternehmen, die im Holzgeschäft tätig sind. Dabei empfahl Herr Röhrs mir ausdrücklich die Behrens-Gruppe. Daraufhin bewarb ich mich erfolgreich beim Kölner Standort.“

Die Ausbildung startet

Am ersten August 2021 begann ich dort meine Ausbildung. Ich wurde super aufgenommen und gleich soweit wie möglich eingespannt. In der zweiten Woche war ich schon aktiv am Telefon zu hören. Meine Kollegen nahmen sich immer die Zeit, wenn ich Fragen hatte. Dadurch fasste ich schnell Fuß und konnte selbstständig arbeiten.

Am Anfang der Ausbildung lud die Behrens-Gruppe alle eigenen Azubis nach Rotenburg ein. Dort gab es eine Sicherheitsschulung im Zusammenhang mit dem Erwerb des Gabelstaplerscheins sowie eine erste Verkaufsschulung bei Herrn Rockstroh. Anfang 2022 bin ich dann für sechs Wochen in das Zentrallager West in Dresteinfurt gekommen. Es war sehr informativ: Ich habe Prozesse hinter den Kulissen kennengelernt, Produkte gesehen und mal in der Hand gehabt. Ich habe Ware kommissioniert, den Wareneingang kontrolliert und Ware eingelagert. Eine Wohnung bekam ich zudem vor Ort gestellt. Danach arbeitete ich wieder im Vertrieb in Köln.

Das TeamEvent hat viel zu bieten

Im Juni 2022 gab es dann den Behrens-Cup, das TeamEvent für alle Angestellten der Behrens-Gruppe. An sportlichen Aktivitäten war für jeden etwas dabei: Stand-up-Paddling, Fahrradtour, Volleyballturnier, Fußballturnier etc. Dazu kam das Vernetzen mit anderen Standorten, Austausch mit Kollegen und eine große Party.

Ab September 2022 habe ich dann für zwei Monate in Rotenburg im Einkauf gearbeitet und dort Bestellungen für das Lager



Der BehrensCup... das regelmäßige TeamEvent sorgt für Spaß und schafft Zusammenhalt.

getätigt, Streckengeschäfte kontrolliert und Rechnungen hinzugezogen. Im Holzeinkauf habe ich ABs auf Preis und Menge kontrolliert. Danach ging es dann wieder zurück nach Köln.

Ab Februar 2023 habe ich erneut für drei Monate in Rotenburg gearbeitet und Kenntnisse in der Buchhaltung erworben. Dabei habe ich mehrere Einblicke in diverse Fachgebiete bekommen und auch da sehr viel lernen dürfen, z. B. habe ich Barkassen der verschiedenen Standorte verwaltet, Rechnungen geschrieben. Nach dem Aufenthalt in Rotenburg habe ich mich dazu entschlossen meine Ausbildung zu verkürzen. Ich fragte das an und es wurde auch bewilligt.

Aufenthalt in Bad Wildungen

Bevor ich begann, meine Prüfung vorzubereiten, kamen die Azubis der Behrens-Gruppe, für drei Wochen nach Bad Wildungen. Dort lebten wir zusammen in einer Art Internat. Allerdings hatte jeder sein eigenes Zimmer und Bad. Vor Ort bildete man uns fort in den unterschiedlichsten Fachbereichen rund um das Thema Holz. Speziell ging man auf die Produkte ein, die die Behrens-Gruppe lagermäßig führt: Türen, Boden, Plattenwerkstoffe, KVH etc. Zudem gab es meist einen praktischen Teil: Tür und Zarge einbauen, Boden verlegen, Schrank zusammenbauen nach horatec-Prinzip.



Ein wenig stolz ist man schon, wenns fertig ist

Auf die Prüfung vorbereiten

Zum Abschluss der drei Wochen gab es eine erneute Verkaufsschulung bei Herrn Rockstroh. Wir hatten eine lehrreiche, aber auch sehr lustige Zeit vor Ort. Da das Mensa-Essen nicht immer den Geschmack aller traf, gingen wir dann abends auch öfters mal auswärts essen, was natürlich dann auch mit Extrakosten verbunden war. Aber Lehrjahre sind nun mal keine Herrenjahre. Nach dieser Zeit begann dann die Prüfungsvorbereitung. Die Behrens-Gruppe unterstützte mich in jeder Hinsicht und finanzierte einen Vorbereitungskurs bei der IHK. Dieser war sehr hilfreich und bereitete mich rechtzeitig und ausführlich auf die Prüfungen vor. Ab September war ich zweimal wöchentlich in der Abendschule online. Währenddessen arbeitete ich wie gehabt im Vertrieb im Kölner Standort.

Erfolgreicher Abschluss

Im Januar schloss ich erfolgreich meine Ausbildung ab und wurde danach übernommen. Ich habe sehr viel lernen dürfen bei einem aufgeschlossenen Arbeitgeber. Mit einem Auge blicke ich zufrieden auf meine Ausbildungszeit zurück und mit dem anderen schaue ich erwartungsvoll in die Zukunft - mit all den Möglichkeiten, die die Behrens-Gruppe für mich bereithält.“

Fischgrätmuster bezaubern immer wieder

Holzböden mit Fischgrätmuster verschönern jeden Raum. Sie zählen zu den beliebtesten Bodenbelägen und verweisen im Handwerk auf eine lange Tradition.



Meister Lindura HS 500 in Eiche classic olivgrau

Derzeit sieht man Fischgrätmuster sowohl bei Neubau als auch beim Modernisieren immer mehr. Die Gründe sind ihre natürliche, warme Ausstrahlung, ihre Robustheit und langjährige Haltbarkeit. Aus dem Lagerprogramm der Behrens-Gruppe ordern die Kunden aktuell besonders häufig den Holzboden Meister Lindura HS 500 als Maxistab und den T&W Boston Parkettstab. Erfahren Sie hier mehr über diese Topseller.

Meister Lindura HS 500

Das ultramattlackierte Finish wirkt bei diesem belastbaren Boden nicht nur edel und natürlich, sondern ist außerdem besonders pflegeleicht, fleckenunempfindlich und resistent gegen Mikrokratzer und Abdrücke. Ein wichtiges Verkaufsargument ist seine Nachhaltigkeit und Langlebigkeit: Der Hersteller benötigt nur ein Achtel frisch geschlagenes Holz im Vergleich zu herkömmlichen Mehrschicht-Parkettböden, zudem wird recyceltes Holz im Trägermaterial verwendet. Meister Lindura HS 500 ist mit

Klickverbindung schwimmend verlegbar oder vollflächig verklebbar. Die Holzböden erhalten Sie in Eiche classic sowie in den Farben Olivgrau und Champagner. Das Maß beträgt 700 x 140 x 11 mm. Produktaufbau: Deckschicht aus Eiche, Wood-Powder-Schicht, HDF-Mittellage, Echtholz-Wood-Powder-Gegenzug.

T&W Boston Parkettstab

Dieser Eiche Fertigparkettboden ist für viele Handwerker und Hausbesitzer der Inbegriff traditioneller Fischgrätverlegung. Sein unverwechselbares Verlegemuster schafft ein besonders warmes, stilvolles Wohlfühlambiente nicht nur in Altbauten. Seine oxidativ geölte Oberfläche sorgt dafür, dass der Boden direkt nach Verlegung benutzt werden kann und keiner Ersteinpflege bedarf. Die beliebtesten Farben sind Eiche und Eiche geräuchert. Das Maß ist 610 x 122 x 14 mm. Produktaufbau: Eiche-Nutzschicht, Mittellage und Gegenzug aus Pappelholz.

Für die erfolgreiche Beratung hält die Behrens-Gruppe Originalmuster für Sie bereit... fragen Sie Ihre Außendienstberaterin oder Ihren Außendienstberater danach.



T&W Boston Parkettstab in Eiche naturgeölt

Zum Wohle der Kinder KiTa entsteht in nachhaltiger Holzbauweise



Beim Bau einer neuen Kindertagesstätte in Dresteinfurt kam ein nachhaltiges und ökologisches Konzept des Architekturbüros Adelkader aus Münster zum Tragen. Der Neubau entstand als Kombination aus Holzrahmenbauweise und Vollholzdecken aus Brettspertholz-Elementen. Mit diesem Projekt zeigen die am Bau Beteiligten, dass moderner Holzbau, anspruchsvolle Architektur und die speziellen Anforderungen einer Kita sehr gut funktionieren. Die Holzbauarbeiten übernahm die traditionsreiche Firma Georg Schröder Schreinerei und Holzbau aus Hamm. Der Behrens-Gruppen-Standort Seiling Ahlen durfte als Lieferant und auch beratend zur Seite stehen.

Bei dem Bau einer neuen Kindertagesstätte in Dresteinfurt kam ein nachhaltiges und ökologisches Konzept des Architekturbüros Adelkader aus Münster zum Tragen. Der Neubau entstand als Kombination aus Holzrahmenbauweise und Vollholzdecken aus Brettspertholz-Elementen. Mit diesem Projekt zeigen die am Bau Beteiligten, dass moderner Holzbau, anspruchsvolle Architektur und die speziellen Anforderungen einer Kita sehr gut funktionieren. Die Holzbauarbeiten übernahm die traditionsreiche Firma Georg Schröder Schreinerei und Holzbau aus Hamm. Der Behrens-Gruppen-Standort Seiling Ahlen durfte als Lieferant und auch beratend zur Seite stehen.

Vorgefertigte Außen- und Innenwände

Der neue Hort ist annähernd 1000 m² groß. 75 Kinder finden hier täglich Platz, Zuwendung und Anregung zum Spielen. Das Vorproduzieren der Außen- und Innenwände konnte das Team um Adrian und Berthold Schröder wetterunabhängig in den eigenen Werkshallen vornehmen. Seiling lieferte dank starker Logistik und in engster Abstimmung mit dem Kunden das benötigte Material just-in-time und ermöglichte so die fortlaufende Produktion.

An kommende Generationen gedacht

Für die Wände in Holzrahmenbauweise kamen als Gefachdämmung eine Einblasdämmung und flexible Dämmstoffmatten zum Einsatz. Weiterhin eine druckfeste Dach- und Wanddämmplatte für die hinterlüftete Fassade. Der nachhaltige und klimafreundliche Dämmstoff aus Holzfasern von Steico und die gesamte Konstruktion ist diffusionsoffen, trägt zu einem gesünderen Raumklima bei, schützt vor Lärm und Nässe und erzielt Hitzeschutz im Sommer.

XWorks Deckenelemente

Genau wie die Außen- und Innenwände als Vorfertigung entstanden, produzierte die Firma Van Roje die Brettspertholz-Deckenelemente aus dem Programm X-Works* nach den Vorgaben einer CAD-Planung in deren eigenem Werk. (* gesprochen Crossworks)



Am Ende waren alle Beteiligten, ganz gleich, ob groß oder klein, mit dem Ergebnis „natürlich“ sehr zufrieden...

IMPRESSUM

Ausgabe 13 / April 2024 · Auflage 9700

Behrens-Wöhlk GmbH & Co. KG
Heinrich-Schelper-Straße 2 · 27356 Rotenburg
Tel. 04261 6725-0 · Fax 04261 6725-301
info@behrens-gruppe.de · www.behrens-gruppe.de

Die Behrens-Gruppe... der starke Partner für Handel und Handwerk.

